

Genderaspekte – Genderperspektive - Geschlechterdemokratie

Ein Leitfaden für Kooperationsprojekte mit der Stiftung Leben & Umwelt
Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen

„Geschlechterdemokratie hat ein tieferes demokratisches Verhältnis zum Ziel, das die Beziehungen zwischen Männern und Frauen einschließt. Das Konzept stellt gesellschaftliche Ziele und politisch-strategische Überlegungen in den Vordergrund, die die Genderperspektive (eine Perspektive aus Frauen- und aus Männersicht) als grundlegende gesellschaftliche Determinante einschließen.“

(Auszug aus dem Genderleitfaden der Heinrich Böll Stiftung, 2006)

Gemäß dieser Auffassung von gesellschaftspolitischer Arbeit, spielt die Beachtung von Genderaspekten und -perspektive nicht nur bei unseren eigenen Projekten eine wichtige Rolle – ebenso erwarten wir von unseren Kooperationspartner_innen die Auseinandersetzung mit und die Berücksichtigung von „Gender“ bei der Projektplanung.

„An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei nicht nur um die Berücksichtigung von ausreichend Frauen auf dem Podium handelt, sondern um die Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedeutung des Themas für Frauen und Männer.“

Anregende Punkte oder Fragen für Ihre Überlegungen bei der Antragstellung und Projektplanung könnten sein:

- Welches sind die speziellen Genderaspekte/-perspektiven des Projektes bzw. des zu behandelnden Inhaltes?
- Welches Genderverständnis liegt Ihrer inhaltlichen Projektplanung zugrunde?
- Welche geschlechterpolitischen Ziele werden explizit und implizit verfolgt?
- Ist eine geschlechtergerechte und inhaltlich angemessene Auswahl der Referent_innen erfolgt?
- Spricht der Projektinhalt Männer und Frauen gleichermaßen an? Wenn nein, bitte begründen.
- Wird das Thema Genderperspektive in Seminaren bzw. Workshops explizit thematisiert?
- Verfügen Trainer_innen, Teamer_innen oder Referent_innen über Genderkompetenz und wie beziehen sie diese in das Projekt ein?
- Berücksichtigt die angewandte Methodik/Didaktik eine Genderperspektive?
- Ist bei der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in Sprache und Bild der Genderaspekt berücksichtigt?
- Sind Veranstaltungsankündigungen beiden Geschlechtern zugänglich?
- Nach Durchführung des Projektes sollte im Sachbericht analysiert werden, inwiefern die geschlechtergerechten Ziele erreicht wurden. Welche Konsequenzen lassen sich daraus für zukünftige Projekte ziehen?

Für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema stellen wir Ihnen gern den ausführlichen „Leitfaden für eine genderorientierte Projektplanung (GOP)“ zur Verfügung.

Weitere Literatur finden Sie unter: www.gendertraining.de unter Publikationen.